

Archäologischer Fund in Trondheim Hier lag Olav der Heilige 25 Jahre

Zunächst nahmen die Archäologen, die bei Ausgrabungen im Zentrum von Trondheim auf ein Fundament trafen, an, dass es sich um ein bislang unbekanntes Kirchengebäude handeln würde. Wie jedoch durch das NT-NU-Wissenschaftsmuseum bekräftigt, weist alles darauf hin, dass es sich um die St. Klemenskirche handelt. In diesem Gotteshaus stand der Sarg König Olavs, nach seinem Tod in der Schlacht bei Stiklestad im Jahre 1030, rund 25 Jahre auf dem Altar. Das löste zu damaliger Zeit den Olavs-Kult aus und setzte das Pilgerwandern in Gang.

Während einer Voruntersuchung auf einem Baugrundstück entdeckten Mitarbeiter des Norsk institutt for kulturminneforskning (Niku) unter anderem Steinfundamente eines Kirchengebäudes samt mehreren Gräbern. Auslöser war, dass die Koteng-Gesellschaft Angel Næringsbygg ein Gewerbegebäude auf dem Grundstück errichten wollte. Nach den ersten Ergebnissen beschloss der Reichsantiquar, vor Baubeginn eine weitergehende Untersuchung durchzuführen. Unter dem knapp 100 Quadratmeter großen Ausgrabungsfeld wurden die Archäologen fündig. Zwar fehlte ein Teil des Fundamentes, doch wurden Löcher von Masten gefunden, die von der ursprünglichen Kirche stammen können. Wo vermutlich der Chor war, stieß man auf eine steinerne Erhöhung. Auch konnte ein Brunnen nachgewiesen werden, der bis in das 17. Jahrhundert in Gebrauch war. Sein Ursprung ist jedoch wohl viel älter. Ein Holzboden aus der allerersten Zeit des Gebäudes ist ebenfalls lokalisiert.

„Wir glauben, dass die Erhöhung dazugekommen ist, nachdem die Kirche fertiggestellt war. Die Sage berichtet, dass der Sarg des Heiligen Königs auf dem Hochaltar platziert worden ist. Unsere Hypothese ist, dass die Erhöhung als ein Fundament vor dem Altar angelegt worden sein kann“ so die Projektleiterin Anna Petersén (Niku).

Vor den Ausgrabungen rief Petersén Fachleute aus Archäologie, Geschichte, Botanik, Geologie, Hydrologie und Religionsgeschichte zu einem „Brainstorming“ zusammen. Die Landschaft in der Umgebung und im Flusslauf vor 1000 Jahren wird gerade rekonstruiert, genauso wie der Grundwasserstand und andere naturgegebene Verhältnisse. Der Nidelv lag über fünf Meter höher als heute und schuf eine große, segelbare Bucht nach Westen. Hier erbaute König Olav seinen Hof und die Kirche. Die Archäologen studierten die Wegbeschreibungen für die Wächter aus dem 15. Jahrhundert. Dabei wurden Beziehungen zum Friedhof der St. Klemenskirche deutlich, der dort lag, wo heute die Ausgrabungen heute



stattfinden. Das Gotteshaus selbst war seit dem 15. Jahrhundert verschwunden.

Professor Axel Christophersen vom NT-NU-Wissenschaftsmuseum meint, dass Archäologen und Historiker die früheste Stadtentwicklung neu überdenken müssen. „Der Sage nach wurde eine Kirche an der Einbuchtung Skipakrok gebaut. Wir hatten geglaubt, dass die Einbuchtung etwas weiter südlich im Fluss lag als früher angenommen.“ Dies wird bestätigt durch Hinweise, dass hier nun die St. Klemenskirche gefunden sein könnte. Sie lag im Innersten dessen, was vor eintausend Jahren eine Einbuchtung war. Die Stadt kann sich also aus einer Bebauung entwickelt haben, die sowohl größer als auch weiter im Süden gelegen war als man bislang glaubte.
Quelle: Niku



Quelle NIKU-Altarkonstruktion



Joachim Dorf Müller mit Ritterorden am Klavier mit Christian Römling, Leiter der RG Franken/Oberpfalz, anlässlich seines Konzertes in der RG Franken/Oberpfalz.

Große Ehrung für Prof. Dr. Joachim Dorf Müller

Von S. M. König Harald V. ist der Musikpädagoge und Musikwissenschaftler Prof. Dr. Joachim Dorf Müller (DNF Mitglied seit 2007) in den Stand des Ritters 1. Klasse des Königlich-Norwegischen Verdienstordens erhoben worden. Diese Auszeichnung erhielt er Anfang dieses Jahres durch den Gesandten der Königlich-Norwegischen Botschaft Berlin, Asbjørn Brandsrud.

Gewürdigt wurden damit Dorf Müllers Verdienste um „die Förderung der kulturellen Beziehungen zwischen Norwegen und Deutschland, vor allem in der Musik“. Hier ist der ehemalige Studiendirektor im Hochschuldienst am Institut für Musikpädagogik der Westfälischen Wilhelms-Universität unentwegt als Experte für norwegische Musik unterwegs, sei es als Pianist, Organist oder Präsident der Deutschen Edvard Grieg Gesellschaft.

Die 19. Auflage des Grieg-Festivals der Musikhochschule Münster beginnt in diesem Jahr am 26. Mai. Im Focus steht neben Edvard Grieg der Komponist Franz Liszt.

Tone Vigeland in der Neuen Sammlung in München

Noch bis zum 11.06.17 läuft die Ausstellung „Tone Vigeland. Schmuck – Objekt – Skulptur“ in der Neuen Sammlung München.

Skandinavischer Autorenschmuck ist ohne die Schmuckobjekte von Tone Vigeland nicht vorstellbar. Die Arbeiten der 1938 geborenen Künstlerin waren bereits zu Beginn der 1960er Jahre fester Bestandteil heute längst legendär gewordener Ausstellungen und Publikationen. Dazu gehört auch die 1961 in der Goldsmiths Hall London stattgefundene Präsentation »International Exhibition of Modern Jewellery«, mit der die seinerzeit noch junge Kunstrichtung des Autorenschmucks erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. 50 Jahre nach der ersten Solopräsentation im Kunstnershus, Oslo, richtet nun die Neue Sammlung der „Grande Dame“ der skandinavischen Schmuckkunst ihre erste Einzelausstellung auf dem europäischen Kontinent außerhalb Skandinaviens aus.

150 ihrer mehrfach ausgezeichneten Schmuckarbeiten sind in München

zu sehen, ebenso wie ausgewählte Objekte und Skulpturen Tone Vigelands. Ihre Arbeiten umschmeicheln fließend den menschlichen Körper und sind doch aus Metall. Sie oxidiert das hell glänzende Silber bis es schwarz wie Eisen ist.

Ihr erstes Objekt fertigte sie im Alter von 13 Jahren. Bis heute ist es ihr wichtig, dass die Schmuckgegenstände den Körper nicht verletzen. So würde sie niemals Ohrstecker produzieren.



Mehr Informationen zu der Künstlerin findet man hier:

https://nbl.snl.no/Tone_Vigeland

Neues Kulturangebot im königlichen Schloss in Oslo

Anlässlich des 80. Geburtstages von Norwegens Königin Sonja am 4. Juli 2017 wird ein völlig neuer Teil des Schlosses in Oslo für das Publikum zugänglich gemacht werden. Sie wird dann im Mittelteil der alten Stallgebäude, die im Schlosspark liegen und bisher nicht für die Öffentlichkeit zugänglich waren, eine Arena für Kunst- und Kulturaktivitäten eröffnen. Das neue Angebot trägt den Namen „Kunststall Königin Sonja“.

Die Darstellung norwegischer Gegenwartsgrafik ist im ersten Jahr in Betrieb das tragende Element. So wird auch eine interaktive Ausstellung von Königin Mauds Fotografien präsentiert. Sie ist ein Teil des Geschenkes an das Königspaar anlässlich seiner 80. Geburtstage im Jahr 2017. Beide Monarchinnen, Maud wie auch Sonja, haben eifrig fotografiert. Die Aufnahmen Letzterer waren schon immer ein wichtiger Ausgangspunkt und eine Quelle für Inspirationen einer Reihe von eigenen Kunstwerken.

Das Stallgebäude

Es wurde zwischen 1845 und 1848 nach Zeichnungen des Schlossarchitekten H. D. F. Linstow errichtet

und von König Haakon und Königin Maud 1911 erweitert. Die Tradition der königlichen Pferdehaltung hatte sie aus England mitgebracht, und der Stall wurde nach dem Vorbild der

wurden ein britischer Stallmeister und weitere 13 Beschäftigte angestellt, die im Mittelteil im 1. Stock wohnten. Im unteren Bereich konnten bis zu 40 Pferde, neben Wagen, Zaumzeug und Sätteln, untergebracht werden. Nach dem Tod der Monarchin im Jahr 1938 ging die Pferdehaltung zu Ende, und die letzten Tiere verschwanden kurz nach Kriegsausbruch 1940. Heute



Stallung / Foto: Jan Haug, det kongelige hof

„Royal Mews“, der dem Buckingham Palast angegliederten Anlage, umgebaut. Die erweiterte Formation beherbergt eine Reihe von neuen Funktionen, wie das Reithaus mit eigener Zuschauergalerie und Musiktribüne, Schmiede und einen „Krankenstall“. Auf Königin Mauds Initiative hin

dienen Teile der Anlage als Garage für Autos aus dem Schloss.

Königin Sonja will die Arbeit an der Entstehung der Kunsthalle selbst leiten, die ein wichtiger Teil für die Wirkung des „Offenen Schlosses“ sein wird, das im Lauf der Sommersaison 2016 über 40.000 Besucher hatte.

Elchessen in der DNF RG Mittelholstein



Es ist inzwischen liebgewordene Tradition in der Regionalgruppe Mittelholstein, das neue Jahr mit einem Elchessen zu begrüßen. Nach Herzenslust schlemmten die Gäste vom delikaten Fleisch, das von Klößen, grünen Bohnen und Rotkohl begleitet wurde. Statt eines süßen Desserts überraschte die Wirtin vom Landgasthof „Griesenbötel“, Anke Schnack, die Norwegenfreunde in diesem Jahr mit einem „Ohrenschmaus“. Zwei befreundete Musiker, Anja und Andreas Feldner, präsentierten mit ihren Violinen einen Strauß skandinavischer Volksweisen, was den Abend in jeder Hinsicht zu einem Genuss machte.

Regionalgruppe	Tag	Uhrzeit	Veranstaltungsort	Thema
Augsburg Silvia Wenger (08296) 14 02 Franz Maier (0821) 62 275	02.06.2017	19:00 Uhr	Ristorante Orlando, Leitershofer Straße 68, Augsburg	Gruppentreffen
Bremen/Nordwestl. Niedersachsen Renate Leopold (04242) 30 06 Reinhard Geisler (04203) 23 73	09.05.2017	19:30 Uhr	Schlachte, Restaurant-Schiff Alexander Humboldt	Treffen mit gemeinsamem Essen, Anmeldung bis zum 01.05.17
Berlin/Brandenburg Wolfgang Nitzsche (030) 411 81 76 Jürgen Berger (030) 381 23 77	30.06.2017	19:00 Uhr	„Schwedische Viktoria-Gemeinde“, Landhausstr. 28, Berlin Wilmersdorf	Gruppentreffen
Franken / Oberpfalz Christian Römling (09131) 395 54 Marianne Kuhn (0911) 80 38 41	20.05.2017	14:00 Uhr		Ausflug, Einzelheiten bitte erfragen
	24.06.2017	16:30 Uhr		St. Hans-Feier, gemeinsam mit der DFG, Einzelheiten bitte erfragen
Hannover Bernd Fitze-Frank (0511) 71 65 43 65 Rainer Kloth (05171) 98 93 54	14.05.2017	11:00 Uhr	„Kulturtreff Vahrenheide“, Wartburgstr. 10, Hannover	Gruppentreffen mit Wahl der RG-Leitung, danach Vortrag Volker Böhnke: Trekkingtour durchs Dovrefjell - Auge in Auge mit dem Moschus
	11.06.2017	11:00 Uhr	„Kulturtreff Vahrenheide“	Kurs Nord - Teil 2, von Werner Hattendorf
	Termine der Fachgruppen bitte der Homepage der RG Hannvor entnehmen.			
Harz Joachim Sachs (05323) 98 76 66 Heiner Grimm (05323) 827 74	17.06.2017	14:30 Uhr	„Evangelische Studentengemeinde Clausthal“, Graupenstr. 1a, Clausthal-Zellerfeld	Geologie - Höhlen im Südharzer Gipskarst, Lichtbildvortrag von Firouz Vladi
Kurpfalz Silvia Dieffenbach (06235) 49 13 07 Andreas Fieg (07272) 95 92 47	12.05.2017	19:00 Uhr	KSC-Gaststätte, Teichgarten 2, Ludwigshafen-Friesenheim	Gruppentreffen
	09.06.2017	19:00 Uhr	KSC-Gaststätte, Teichgarten 2, Ludwigshafen-Friesenheim	Gruppentreffen
Mitteldeutschland Uwe Bischof (0345) 95 89 90 71 Martin Schmidt (0345) 5 22 32 60			Grieg-Begegnungsstätte e.V., Talstraße 10, Leipzig	Feier zum Nationalfeiertag, Einzelheiten waren bei Redaktionsschluss noch in Klärung
Mittelholstein Gabriela Meyer (0431) 69 76 12 Kathrin Walsch (0431) 240 17 25	17.05.2017	19:00 Uhr	Landgasthof „Griesenbötzel“, Am Griesenbötzel 2, Achterwehr-Schönwohld	Nasjonaldagsmiddag, Anmeldungen erbeten bis zum 10.05.17
München Ute Seidler-Schlosser (08178) 34 91	19.05.2017	17:30 Uhr	„Schwedische Gemeinde in Bayern e.V.“, Adlzreiterstraße 3, München	Gruppentreffen
	24.06.2017	15:00 Uhr	Augustiner Biergarten, Arnulfstraße, München	St. Hans-Feier (bitte Brotzeit mitbringen)
Niederrhein Odd H. Andreassen (02855) 1 54 84 Lothar Winkmann (02151) 47 87 39	10.05.2017	19:00 Uhr	Gaststätte „Zur Kutsche“, Grutkamp 2, Voerde	Gruppentreffen
Weserbergland Regina Gerhard (05554) 24 05	14.05.2017	11:00 Uhr	Martin Dierks Campingplatz	Feier zum Nationalfeiertag
Die Termine der Gruppen Nordhessen, Westfalen standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.				

Tourismus in Norwegen boomt

Das stark steigende Interesse an Norwegen hat die Anzahl der Übernachtungen ausländischer Gäste im Jahre 2016 gegenüber dem Vorjahr um 10 % steigen lassen. Das Plus aus Deutschland lag sogar bei 16 Prozent. In absoluten Zahlen gemessen bedeuten die rund 33,1 Millionen kommerziellen Übernachtungen 2016 ein Plus von 1,5 Millionen insgesamt. Dies ist das beste Ergebnis seit

Beginn der Umsatzaufzeichnungen in diesem Bereich.

Die wirtschaftliche Bedeutung deutscher Urlauber für Norwegen dokumentiert darüber hinaus der Pro-Kopf-Verbrauch: Mit Ausgaben von rund 1500 Kronen - ca.160 Euro - pro Kopf und Tag haben deutsche Urlauber in Norwegen 2016 gegenüber dem Vorjahr rund 25 Prozent mehr Geld ausgegeben. Das

enorme Wachstum für 2016 sei unter anderem dem mittlerweile dauerhaft günstigen Kronenkurs geschuldet, so Tine Fraune, Country Manager Tourism bei Innovation Norway Deutschland. Mit den Themen „Nordlicht“ und „Kultur“ ergab sich selbst in der Nebensaison ein Umsatzplus.

Quelle: www.norwegen.no

